

Trügerischer Schein

Autor(en): **Martens, Joachim / Spring, Max**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 9

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«JETZT ALSO ANGIE! MIR DOCH EGAL.
HAUPTSACHE, WIR WERDEN
WELTMEISTER!»



Welt

Trügerischer Schein

In der allergrössten Not
fanden sich nun Schwarz und Rot.
Sie hielten es für ihre Pflicht,
die grosse Liebe war es nicht.
Nun heisst es erst einmal auf Zeit:
Es lebe die Gemeinsamkeit.
Doch was ist, kann lang nicht sein,
in dieser Ehe trägt der Schein.
Allzu fest sind nicht die Bande,
man trägt den Dolch schon im Gewande.

Joachim Martens



«Dropping the Pilot», von John Tenniel (1820–1914), gehört zu den berühmtesten Werken der Karikaturgeschichte. Es erschien am 29. März 1890 im grossen englischen Satiremagazin «Punch» und zeigte Bismarck, der von Kaiser Wilhelm II fallen gelassen wird. «Der Lohse geht von Bord» ist seitdem eines der beliebtesten Karikatur-Motive und wurde tausendfach parodiert – bevorzugt dann, wenn Länder und Regierungen manövrierunfähig geworden waren. Neu an der «Dropping the Pilot»-Version 2005 (aus der Feder von «Nebelpalast»-Mitarbeiter Max Spring) ist vor allem die Tatsache, dass die Mannschaft das Schiff verlässt, bevor auch nur einmal ein Segel gesetzt worden wäre.

Max Spring